

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

40. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 7. October 1851.

Inhalt.

53 Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. Okt. d. J., Vormittags 11 Uhr
soll die zum Rittergute Freimfelde gehörige bei Pla-
nena belegene 10 Morgen 125 □ Ruthen enthaltende
Wiese auf die 6 Jahre 1852 bis einschließlich 1857 auf
dem Rathhause meißbietend verpachtet werden.

Halle, den 22. September 1851.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die unter den Namen Calandszinsen, Erbenzinsen,
Unpflichten, Wasserzinsen, Haussteuer, Heugeld, An-
lage und Frohnegeld bekannten Kämmerer-Gefälle sollen
zu Michaelis jedes Jahres berichtigt sein.

Die Abgabepflichtigen werden deshalb an die Ent-
richtung derselben mit dem Bemerkten erinnert, daß die
Rückstände, welche nach dem 15. November dieses Jah-
res verblieben sind, mit Kosten verbundenen Erinnerun-
gen beigetrieben werden werden.

Halle, den 3. October 1851.

Der Magistrat.

Wir bringen zur Kenntniß des Publikums, daß der Polizeiergeant Oderwald aus seiner bisherigen Stelle ausgeschieden, und anderweit im städtischen Dienste angestellt, hiernächst aber die Beaufsichtigung des vierten Polizei-Reviers, die Häuser von Nr. 808 bis 1072^b umfassend, für jetzt dem Polizeiergeant Ruhlmann, in Nr. 1036 wohnhaft, übertragen worden ist.

Halle, den 4. Oktober 1851.

Der Magistrat.

Die Verordnungen vom 15. März 1836 und 24. Januar 1838, welche die näheren Bestimmungen in Betreff der vorgeschriebenen Anmeldung einziehender Miethsbewohner, oder anziehender resp. in Arbeit tretender Dienstboten und Gewerksgehilfen enthalten, sind zwar bereits öfters bekannt gemacht, gleichwohl kommen immer noch sehr häufig Uebertretungen dieser Bestimmungen vor, so daß wir uns veranlaßt finden, die obgedachten Verordnungen ihrem wesentlichen Inhalte nach in Folgendem wiederholt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Jeder Hauswirth ist für seine Person verpflichtet, die in sein Haus eingezogenen Miethsbewohner binnen 24 Stunden nach erfolgtem Einzuge in unserer Hausbuchexpedition (Paßbüreau) anzumelden und die Eintragung ins Hausbuch nachzusuchen.

Gleiche Verpflichtung hat jeder Miethsbewohner hinsichtlich der von ihm in seine Wohnung in Schlafstelle aufgenommenen Personen.

Alle Handwerksgehülfen und Dienstboten, welche hier in Arbeit oder in Dienst treten wollen, müssen mit einer Arbeits- oder Dienstkarte versehen sein, welche ihnen von unserm Paß- und Fremdenbüreau unentgeltlich ausgefertigt wird.

Alle Fabrikbesitzer, Meister und Dienstherrschaften, welche neue Gehülfen oder Dienstboten in ihre Arbeit oder in ihren Dienst nehmen, haben die Anmeldung derselben gleichfalls bei persönlicher Verantwortlichkeit binnen 24 Stunden nach erfolgter Arbeits- oder Dienstreue im gedachten Büreau zu bewirken und die vor-

schriftsmäßigen Arbeits- oder Dienstkarten zu erfordern, oder, wenn der Gehülfe oder Diensthote mit einer solchen Karte bereits versehen sein sollte, diese Letztere auf ihrem Namen umschreiben zu lassen.

Es macht hierbei keinen Unterschied, ob der Gehülfe oder Diensthote von hier gebürtig und hier zur Zeit noch ortsangehörig oder als Fremder eingewandert oder anher gezogen ist.

Bei Dienstboten, welche noch nicht gedient haben, ist die Vorlegung des zum Antritt eines Dienstes erforderlichen polizeilichen Legitimationscheines, und bei Dienstboten, welche bereits im Dienst gestanden haben, die Vorlegung des Entlassungsscheines der letzten Dienstherrschaft erforderlich.

Die Uebertretung der obigen Vorschriften in Betreff der Anmeldung der Miethsbewohner, Handwerksgehülfen und Dienstboten soll nach der Strafbestimmung der oben erwähnten Verordnungen an den betreffenden Hauswirth, Dienst- oder Brodherren mit einer Geldbuße von 1 bis 5 Thlr., im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßigem Gesängniß geahndet werden, und eine solche Strafe nicht nur in dem Falle eintreten, wenn die vorgeschriebene Anmeldung ganz unterlassen, sondern auch dann, wenn diese Anmeldung nicht in der gesetzlichen Zeit bewirkt worden ist.

Halle, den 30. Sept. 1851.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Verfügung vom 31. Mai v. J., betreffend die Abgrenzung der Arbeitsbefugnisse zwischen den Ziegelbäckern und Maurern, wird in Folge höherer Anordnung zurückgenommen.

Halle, den 3. Oktober 1851.

Der Gewerberath.

Bei J. Grabi (Brunnoswarte Nr. 523) werden alle Sachen gründlich von Flecken gereinigt, auch wird daselbst schwarz und braun gefärbt, sowie Tuch- sachen decattirt, ohne zertrennt zu werden.

Schulsache.

Kinder, welche von Michaelis d. J. ab irgend eine der Stadtschulen besuchen sollen, können den 8. Okt. in den Vormittagsstunden bei mir angemeldet werden.
Halle, den 4. Oktober 1851.

Scharlach, Schuldirector.

**Die 6te Auktion
von ökonomischen Gegenständen**

Dienstag den 7. d. Mts. Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Gasthof zur Weintraube, Geiſtſtraße alhier: Pferde, Wagen, Geschirre u. dgl. m.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator

A u c t i o n .

Mittwoch den 8. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in der gr. Ulrichsſtr. Nr. 20: 2 schöne silberplattirte Armleuchter, Sopha's, Kommoden mit Glasaufsatz, Kleider- und Speiseschränke, 1 Tresorschrank (Kococo), Rohr- und Polsterstühle, Spiegel, Ausziehe- und andere Eische, Tafeln, 1 Schaufenster (Vorbau), Ofenplatten, Kränze, Kofte u. dgl. mehr.

Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Bei den Franckeschen Stiftungen sind **2000 Thaler** gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen.

Ein ehrliches Mädchen findet sofort eine gute Aufwartung in Nr. 2017, 2 Treppen hoch.

Ein ordentlicher arbeitsamer Mensch, 15 - 18 Jahre alt, findet bei ruhiger Arbeit in der Stube dauernde Beschäftigung. Halle, Leipzigerstr. Nr. 1607.

Ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren kann sofort antreten bei **L. Richter**, gr. Ulrichsstraße Nr. 6.

Ich wohne von jetzt an im „alten Dessauer“ und erlaube mir, auf meinen Unterricht im **correcten und eleganten** Spiel auf dem Piano ergebenst aufmerksam zu machen.
Apfel, Pianist.

Braunkohlensteine

in vorzüglicher Güte empfiehlt billigt und erbittet sich
recht zahlreiche Aufträge

G. Spiegel,
Taubengasse Nr. 1775.

Gute, große Speisekartoffeln sind in Wispeln
und Scheffeln zu verkaufen bei

Braust,
alter Markt Nr. 549.

Hausverkauf.

Ich beabsichtige mein Haus und Garten aus freier
Hand zu verkaufen.

Früher Linke'sche Bades- und Schwimmanstalt
in den Weingärten Nr. 1871 in Halle a/S.

In Del geriebenes Bleiweiß, in Krufen von 2 und
3 lb, offerirt billigt

Ferd. Stahlschmidt,
Leipzigerstr. Nr. 318.

Sichelkaffee empfehlen

Teuscher & Vollmer.

Geübte StrickerInnen finden gegen das übliche Pfand
dauernde Beschäftigung in wollenen Strickgarn bei

C. A. Pohlmann jun., Brüderstr. Nr. 226.

Veränderungshalber stehen in der Schmeerstr. Nr.
489 verschiedene Gegenstände billig zum Verkauf, als:
Stühle, Tische, Kasten, Backtröge, zwei zugemachte Bu-
den u. s. w.

Holzkohlenverkauf.

So eben erhielt ich eine Kahnladung große trockene
Holzkohlen und empfehle solche wieder vom Kahne ab zu
den schon früher bekannten billigsten Preisen.

Halle, den 5. Okt. 1851.

A. Schmidt, Fellenhauerstr.

Ein Pferd steht zu verkaufen Lerchenfeld Nr. 1812.

Beste frische Salzbutter empfing und empfiehlt
im Ganzen wie im Einzelnen billigt

C. Hofmeister, Leipzigerstr. Nr. 325.

Sasäther, à lb 5 Sgr., bei

S. A. Tümmler, alter Markt Nr. 700.



Zeichnungen zu Stickerien werden sauber und schnell besorgt gr. Brauhausg. Nr. 344, 1 Tr. hoch, wofelbst auch gleich vorgezeichnete Arbeiten in Auswahl zu haben sind. Ebendasselbst nimmt der Unterricht in weibl. Arbeiten den 8. Okt. wieder seinen Anfang.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich wieder in Halle wohne, und bitte daher, mich wieder mit recht vielen Arbeiten in Weißnähterei zu beehren.

Auguste Böhme.

Auch nehme ich wieder gestittete junge Mädchen, so wohl solche, welche für sich als auch für mich arbeiten, zum Unterricht im Weißnähen an.

Auguste Böhme.

Meine Wohnung ist Strohhof Nr. 2017.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt an der Klausbrücke Nr. 851^b, dem Kaufmann Hrn. Seiffert gegenüber; zur Nachtzeit ist eine Klingel angebracht.

Die Klystirfrau der Klinik Kieber.

Wohnungsveränderung. Meinen werthen Kunden und einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Schmeerstraße Nr. 489 im Hause des Bäckermstrs. Herrn Seeburg wohne.

K. Liebegott, Buchbinderstr.

Meine Wohnung ist jetzt Klausbrücke Nr. 851^b, dem Kaufmann Hrn. Seiffert gegenüber.

Tardel, Schneidermstr.

Meine Wohnung ist jetzt in der Ritterg. Nr. 679.

G. Orschel, Schneidermstr.

Meinen werthgeschätzten Kunden zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich jetzt gr. Klausstr. Nr. 825 neben Hrn. Kaufmann Brauer wohne, mit der gehorfamsten Bitte, mir auch in meiner neuen Wohnung geneigtes Vertrauen zu schenken. Halle, den 6. Okt. 1851.

C. A. Seider, Schneidermstr.

Zwei freundliche Wohnungen mit Garten sind so gleich zu beziehen auf dem Harz Nr. 1325.

Ein Bursche

zur häuslichen Arbeit und Laufen findet dauernde Beschäftigung gr. Steinstr. Nr. 83 bei L. Wedding.

Eine Familienwohnung von 2 Stuben mit Zubehör ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen Schälershof Nr. 741. Auch ist daselbst ein trockener Keller, passend für einen Kaufmann, in der Nähe des Marktes zu vermieten.

Dachritzgasse Nr. 986 sind gut meublirte Stuben und Kammern für einzelne Herrn zu vermieten.

Es stehen 2 Schlafstellen offen, auch werden sogleich Kostgänger gesucht. Bechershof Nr. 727, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Wagoeburger Chaussee Nr. 4 bei dem Maurermstr. Erleke ist eine kleine Wohnung zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, möglichst mit einigem Niederlagsraum, wird von ruhigen Mietnern zum 1. Januar gesucht große Ulrichstr. Nr. 13, 2 Treppen hoch.

Eine Stube und Kammer mit oder ohne Möbel ist an einen ledigen Herrn oder Dame sofort zu vermieten Leipzigerstr. Nr. 386/87.

Ein mit guten Aesten versehenes Mädchen findet einen Dienst zum sofortigen Antritt

Steg Nr. 1970, 2 Treppen hoch.

Eine Stube nebst Kammer und übrigen Zubehör ist an ruhige Leute zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen Stroh Hof, Lieliengasse Nr. 2076^a.

Schmeerstraße Nr. 705 ist eingetretener Hindernisse wegen ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, eine Treppe hoch vorn heraus sogleich zu beziehen.

Todesanzeige.

(Verspätet.) Am 2. d. M. Abends 10 ¹/₂ Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unsere gute Schwester Fräulein Friederike Meyer in einem Alter von 56 Jahren an Lungentähmung. Dieses zeigen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an die trauernden hinterbliebenen Geschwister.

Meyer, Bat.-Arzt emerit.

Johanne Meyer, verehel. & a h n.

Ein Hund ist nachgelaufen. Zu erfragen Nr. 2181 b.

Dienstag den 7. Oktober früh von 8^{1/2} Uhr an
Speckfuchen im Gasthof zur Weintraube, Geiststraße.
A. Stoye.

Sonnabend Nachmittag ist ein Portemonnaie mit 10
Thlr. Geld und 4 Thlr. K. An. von der großen Ulrichs-
straße bis zum Steintbor verloren gegangen. Der ehrliche
Finder erhält Obersteinthor Nr. 1510 eine angemessene
Belohnung.

In dem 39. St. des Wochenbl. steht unter den Ge-
borenen zu Glaucha dem Fischer C u r l c h eine Tochter ge-
boren. Dagegen müssen wir aber bemerken, daß der C u r l c h
kein Fischer ist. Die sämmtl. Fischer allhier.

Kunstnachricht.

Heute Dienstag den 7. Oktbr. erstes Concert des
musikalischen Vereins. Dies den geehrten Mitgliedern zur
Nachricht. Der Vorstand.

Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit er-
gebenst an, daß vom 15. Oktober an mein Tanzunterricht
beginnt. Anmeldungen werde ich bis dahin täglich in mei-
ner Wohnung Rathhausgasse Nr. 237 ergebenst entgegen-
nehmen. A. Wipplinger.

Mit tiefgerührtem Herzen kann ich Unterzeichnete
nicht verfehlen, für die beim Begräbniß meines verehrigten
Ehemannes, des Chausséegeldbesizers K e s s l e r, von
einer wohlbl. Veteranen-Compagnie unter Leitung des
Hrn. Hauptmann J a h n und Feldwebel Hrn. S c h l e -
g e l, als auch von den achtbaren Musikchor des hochbl.
32. Linien Inf.-Regiments erwiesene Ehre, auch allen
übrigen Begleitern zu seiner Ruhestätte den herzlichsten
und liebevollsten Dank zu sagen.

Witwe K e s s l e r und Hinterlassene.

Täglich frischen Hasen- und Gänsebraten bei
D. K ü m p l e r, Sandberg Nr. 282.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)